

Fürstentum Hohenacker

Bürgerinformation zum Fürstentum Waiblingen-Hohenacker und zum Wahltag am 7. Juni 2009

Presserechtlich verantwortlich: Rolf G. Lehmann, Hegnacher Str. 30, D-71336 Waiblingen

Danke

Im Jahr 2004 hat der örtliche DFB-Vorsteher meine Frau und mich gebeten, für die Demokratischen Freien Bürger DFB und für Freie Wähler FW in Ort, Stadt und Kreis zu kandidieren. Wir haben „ja“ gesagt. Gesellschaftliche Mitverantwortung und Mitwirkung ist die Grundlage demokratischen Lebens vor Ort. Das „ja“ sollte erklärtermaßen auch das lokale Kleinfürstentum begrenzen. Viele Bürger haben ernst genommen, dass wir Sie unabhängig, ortsverbunden, bürgernah und kompetent vertreten werden. **Herzlichen Dank für Ihre Stimmen 2004. Bleiben Sie uns verbunden.**

Wir haben Sie und das von uns wesentlich geprägte und zugesagte DFB-Programm ohne jeden Ratssitz mit Engagement und Sachverstand völlig unentgeltlich vertreten. Jedenfalls soweit dies in den sogenannten OEP-Arbeitssausschüssen zur Erarbeitung von bürgernahen Ortsentwicklungsplänen, bei der Interessenvertretung von Hort- und Schulfragen, bei der Durchsetzung des behaupteten Bedarfs eines Baugebietes Bäumlésäcker und bei den jährlichen Bürgermärkten möglich war.

Unsere Devisen waren: Ortskonsolidierung, Stärkung der Kaufkraftrückgewinnung durch Handel und zentrumsnahes Einkaufszentrum, Entlastung des Ortskerns mittels „Marktplatz statt Parkplatz“ mit verbesserten Handels- und Dienstleistungsstrukturen und einer Umgehungsstraße über das Industriegebiet mit Anbindung an die Kreisstraße Ortsausgang, Remseck-Schwaikheim, Stärkung der geografischen und kulturellen Zentrumsfunktion von Hohenacker im Dreieck Bittenfeld, Hegnach und Neustadt sowie die Entwicklung neuer wirtschaftlicher Standortressourcen im Hinblick auf absehbare regionale Verluste industrieller Fertigungs- und Strukturänderungen. Am Abend des Wahltages hat meine Frau die zwei Monate alte DFB-Mitgliedschaft gekündigt. Sie hielt es für Wählertäuschung, dass DFB-Obere Freie Wähler in Parteien mit dem Vorwurf parteilicher Nähe abwerteten, während Beate Dörrfuß und weitere DFB-Mitglieder gleichzeitig bei DFB, FW und FDP/FW kandidierten.

Kein DFB-Amtsinhaber und keine Partei hat in diesen fünf Jahren bei und mit uns durch Kommunikation oder Nachfrage oder Förderung der gemeinsamen Zielvereinbarungen und notwendigen Aktivitäten die seriöse Verfolgung der Ziele erkennen lassen. Mitträger der Aktivitäten waren vielmehr einzelne interessierte Familien und Bürger. Einige stellen sich sogar zur Wahl.

Bilanz 2004 – 2009

Ziel: Wohngebiete im Einklang mit Natur und Bedarf.



Kein „Bäumlesäcker“ trotz zahlreicher Drohungen und Zwangsversteigerungsverfahren K. Brust / H. Reich gegen Landwirt R. Rühle. Stand: Verfahren eingestellt. Stadt Waiblingen prüft neuen Mitteleinsatz.

Ziel: Orts- und Wirtschaftsentwicklung



Grundlagenerarbeitung in verschiedenen Ausschüssen.

Ziel: Dialog Kinder, Jugendliche, Familien stärken.



Fünf Jahre Hohenacker Bürgermarkt. Träger: Rund 10 Familien. Unterstützung: Rund 60 Geschäfte, Unternehmen, kommunale Einrichtungen. Jahreseltern tag Friedensschule: Neue Medien und Internetplattformen „Das Schweigen der Kinder“ (www.fdm-ev.de).

Fürstentum Hohenacker

Bürgerinformation zum Fürstentum Waiblingen-Hohenacker und zum Wahltag am 7. Juni 2009

Wirtschaftsförderung a la Hohenacker

Wer aufmerksam durch Hohenacker Lande zieht, findet immer wieder spezielle Wirtschaftsförderungsprogramme, Konzepte und Leistungen mit dürtigsten Begründungen und unakzeptabler Qualität. Wir vertreten mit etlichen Bürgern die Meinung: der charmante Ort Hohenacker verliert an Lebensqualität, an Kaufkraft, an innovativen Medienstandards – etwa durch Schaffung von höheren Netzbandbreiten – durch konzeptionslose Wurstelei. Räte und Stadt Waiblingen können sich nicht auf die Arbeitsgruppen des Ortsentwicklungsplans berufen. Niemand hat dort wirklich pflegeintensive Altenbetreuungen am lautesten Platz des Ortes und einen Treffladen angeregt. Niemand hat den Abriss des alten Ortsteils an der Bergstraße zugunsten städtischer Konzepte oder der Ideen der interessierten örtlichen Architekten Koczany und Wörner verlangt.



Wir haben aufgezeigt, dass die Zeiten volkswirtschaftlich gesehen sehr viel enger werden, dass Solidarität und höhere Leistungsbereitschaft gefragt ist, dass der Ort ruhiger und wertiger werden soll, dass die Ressourcen von Qualität, Vielseitigkeit, und Ideenreichtum gefördert sollen. Dass Investitionen in Zukunftssicherung anders aussehen müssen. Dass Wettbewerb und Kaufkraftrückfluss Arbeitskräfte schafft und bindet. Tatsächlich werden leider viele kleine Händler, Mittelständler und Dienstleister vor Ort, aber auch in der Waiblinger Region verlieren. Gebraucht werden jetzt erstklassige Bürgerbeauftragte!



Vor diesem Hintergrund sind Investitionen und Ausgaben gesellschaftlich unverantwortlich, die nur Wenigen zugute kommen. Umgangssprachlich sind solche Strukturen asozial.



Die Phantasie des OB Andreas Hesky sieht blühendes Dorfleben: „Durch die Lage der Einrichtung in der Ortsmitte ist es für mobilere ältere Menschen aus der Einrichtung künftig möglich, die Ladengeschäfte in der Ortsmitte aufzusuchen und am allgemeinen Leben, bei beispielsweise auch am Kirchenbesuch teilzunehmen. Das Pflegeheim und der Laden sind im Ortsentwicklungsplan von Hohenacker verankert, der unter großer Mitwirkung der Bevölkerung entstanden ist.“ Das Gegenteil ist der Fall. Die Bürger glauben das nicht.



OB Hesky weiter: „Nun zur Einkaufssituation: Hohenacker ist ein Glücksfall. Ein Ladengeschäft mitten in der Ortschaft zu haben, nicht auf der "Grünen Wiese" bringt Laufkundschaft auch für die anderen Geschäfte und Dienstleister.“ Freut uns, wenn Sie recht haben.

Fürstentum Hohenacker

Bürgerinformation zum Fürstentum Waiblingen-Hohenacker und zum Wahltag am 7. Juni 2009

Was so im Gericht geredet wird

1. Feststellungsverfahren Beklagter DFB 8 C 1752/08

Am 15.1.2009 entschied das Amtsgericht Waiblingen die erste Feststellungsklage: „Es wird festgestellt, dass der Ausschluss des Klägers aus dem beklagten Verein durch den Beschluss des zuständigen Ausschuss des Beklagten vom 27.9.2008 unwirksam und der Kläger Mitglied des beklagten Vereins ist.“

Der in Hohenacker tätige Bauunternehmer F. Kuhnle hatte den DFB-Vorsitzenden S. Bauer und die Vorstände M. Hahn, E. Kuhnle und H. Langbein eigens in seine Firma bestellt, um gemeinsam zu beraten, wie man das Mitglied und seine Gattin los wird. Der Kläger wollte Wählern erklären können, wie K. zu seinen städtischen Bauaufträgen kommt. Heimlich und ohne Anhörung des Mitglieds befand der Kreis, dass die vertrauliche Recherche-Anfrage nach der SPD-Wahllistenplanung im April 2008 einen Ausschluss rechtfertige. Nach eigenem Bekunden sicherten sie sich angeblich die Mitgliederzustimmung. Das Problem, wie das private Mail von F. Lidle und K. Altpeter, beide SPD, zum DFB-Rat W. Jasper und in DFB-Hände geriet, wollten die Betroffenen nicht klären. F. Lidle will das Anschreiben an K. Sattelmeier abgegeben haben, die zwar kein SPD-Mitglied sei aber die SPD vertrete.



2. Feststellungsverfahren Beklagter DFB 9 C 382/09

Wie der Vorstand des DFB-Vereins Demokratische Freie Bürger, Waiblingen, mit Ämtern, Mitgliedern und seinem Demokratieverständnis umgeht, war Gegenstand einer neuen Gerichtsverhandlung im Waiblinger Amtsgericht am 13.5.2009. Der DFB hatte vor Urteilsspruch im ersten Verfahren zu einem Anhörungstribunal über Gerichtsschriftsätze

Richter Martin Luippold:

„Eine Anhörung hat nichts mit Demokratie zu tun, sie ist eine Verbandsangelegenheit.“

Richter Martin Luippold:

„Es wurden im Urteil einige Punkte angedeutet. Ob das allerdings ausreicht, einen Ausschluss zu rechtfertigen, bezweifle ich. Herr Lehmann hat Sie natürlich nicht im Sinne Ihres Vorwurfes angegriffen.“

DFB-Vereinsvorsitzender S. Bauer:

„Mit Ihnen gehe ich jahrelang durch die Gerichte. Zum Ausschluss können wir hinzuziehen, wen wir wollen.“ (auf die Frage nach der Mitwirkung von F. Kuhnle).

Und: „Wenn mir ein fremder Brief vorgelegt wird, der mich interessiert, gucke ich da auch rein.“

DFB-Mitglied R. Lehmann:

„Ich stehe hinter der Idee und der DFB-Satzung. Gehen Sie noch mal zur Schule, Demokratie zu lernen und nehmen Sie die beteiligten Kollegen und Räte mit.“



Wer seine Kinder in Hohenacker zur Schule schicken muss, ist gut beraten, das Leitbild, die Sanktionen und die Lehrmethoden zu kennen. Kinder vermeintlicher Besserwisser können sich nicht auf die Lehrleistung berufen, die Schule findet zumeist Mängel in der Lernleistung. Beschwerden über Lehrmethoden „schreibe wie gesprochen“ werden mit der Bemerkung, die Lindenschule arbeite nach wissenschaftlich neuesten Erkenntnissen, abgetan. „**Wie gen in den zo, wenn via nich wida ferschlafn**“ ist in miesen Deutschnoten viele Jahre später dokumentiert. Wer glaubt, auch Lehrleistung macht Lernleistung findet sein Kind möglicherweise schlechter bewertet. Wenn aber umgekehrt bis zu 5 Schüler/innen eines Jahrgangs mit Gymnasialempfehlung in niedrigere Schularten zurückversetzt werden, sollte das bei Schulverantwortlichen und Eltern ein Alarmzeichen sein. Kooperativen Dialog gibt's an vielen anderen Schulen der Region. Das Protokoll von 2004 weist unverändert auf: „**Die Schule will versuchen, bereits im Kleinkind- und Kindergartenalter Kinder und auch Eltern im sozialen und individuellen Verhalten zu erziehen. Dabei sollen auch externe Stellen wie z.B. das Jugendamt oder das Gesundheitsamt einbezogen werden.**“ Das vorgelegte Leitbild wurde einstimmig beschlossen. Da kann es bei Handgreiflichkeiten passieren, den Satz zu bekommen: „Ein gewisser Freiraum ist notwendig, damit die Schüler im Umgang miteinander eigenes und fremdes Verhalten kennen lernen und dabei auch erkennen, wie sie sich verhalten müssen, damit sie nicht Opfer werden.“ Geschrieben vor Winnenden. Wählen Sie gut.

Von: Lehmann [mailto:medienreport@yahoo.de]

Gesendet: Sonntag, 12. Oktober 2008 21:56

An: BCC-Mitgliederversand

Cc: Vorsitzender Stefan Bauer

Betreff: Wichtig: DFB-Neuaufstellung - Mitgliedsanträge zur Mitgliederversammlung

Wahlertäuschung ist, wenn DFB- gleichzeitig FW- und FDP-Kandidaten sind, dies verschwiegen wird und Dritten der Bruch von Wahl-Versprechen vorgeworfen wird, die man selbst nicht hält

„Zwar gibt es Parteilisten, die sich mit dem Anhängsel "FW" schmücken. Wer dort als sogenannter Freier Wähler kandidiert, hat aber ganz klar ein Bekenntnis zu dieser Partei abgegeben und kann sich nicht mehr als "frei" bezeichnen.

PS: Im Gegensatz zur CDU versprechen wir nur, was wir auch halten können! Verhindern Sie mit Ihrer Stimme für die DFB eine drohende absolute Mehrheit der CDU!“

Archiv: DFB/FW/FDP/FDP/FW - Verbindungen 2004

Abel, Friedrich 412 Albrecht, Hans 2111 Bagaméry, Zoltán 428 Bauer, Jörg 1179 Bauer, Stefan 2926 Bayer, Andreas 510 Becker, Christine 2523 Becker, Christine 744 Gewählt Becker, Michael 100 Bégué, Bernard 283 Bégué, Bernard 2972 Beirle, Peter 190 Bernhardt, Andreas 814 Bindel, Roland 1097 Gewählt Bodamer, Ursula 510 Brotzki, Dagmar 257 Brotzler, Martin 384 Don, Friedrich 1347 Dörrfuß, Beate 2384 FDP/FW Dörrfuß, Beate 5097 Gewählt DFB Dr. Kröhl, Ulrich 1552 Dr. Schmidt-Hieber, Dr.-Ing. Albrecht, Hans 1025 Egelhof, Alexander 442 Eisele, Roland 2073 FW Eisele, Roland 4366 DFB Eisele, Roland 786 Gewählt DFB Epple, Rolf 1669 Escher, Günter 1209 Gewählt Escher, Günter 6847 Gewählt Fauser-Schmidt, Sibylle 359 Feinweber, Dieter 483 Fessmann, Michael 4184 Fischer, Werner 101 Friedrich, Uwe 238 Gabriel, Michael 2375 Gabriel, Michael 564 Gaiser, Volker 150 Geiger, Ulrike 1178 Geist, Oliver 240	Kleinert, Eva 921 FDP/FW Kleinert, Wolfgang 914 FW Klingler, Rainer 292 Knab, Claus 1831 Knab, Claus 313 Knopp, Gertrud 837 Gewählt Köhler, Kai-Uwe 1930 Köhler, Kai-Uwe 347 Köhler, Daniela 999 Kolova, Sofia 160 Konstantinidis, Kiriakos 1189 Kopp, Klaus 229 Kuhnle, Anneliese 294 Kuhnle, Friedrich 1205 Gewählt Kuhnle, Friedrich 7274 Gewählt Kunz, Werner 804 Gewählt Langbein, Helmut 1913 Langbein, Helmut 279 Lanzner, Rainer 1347 Lausterer, Dirk 284 Lehmann, Isa 200 DFB Lehmann, Rolf G. 2045 DFB Lehmann, Rolf G. 354 DFB Lehmann, Rolf G. 738 FW Maier, Andreas 320 Malle, Anneliese 649 FDP/FW Malle, Anneliese Charlotte 1878 FDP Matzenbacher, Stephan 2192 Matzenbacher, Stephan 351 Maunz, Stefan 667 Gewählt DFB Maunz, Wolfgang 1722 FDP/FW Mergenthaler, Bernd 1043 Mildner, Bettina 455 Müller, Bernd F. 229 DFB Najafi, Seyed Hamid Reza 777 Rieger, Andrea 1073 FDP/FW Rieger, Andrea 2478 Gewählt DFB Roller, Hans-Peter 314 Rottgardt, Andreas 258 Schäfer, Ursula 1035 Gewählt DFB
Hahn, Michael 1695 FDP/FW Hahn, Michael 2833 DFB Hahn, Michael 964 Gewählt DFB Haller, Hans-Joachim 1324 Hambach, Bernd 637 Haudum, Dieter 1847 Haudum, Dieter 274 Hedinger, Thorsten 267 Herdtle, Jörg 128 Herdtle, Manfred 3184 Gewählt FDP/FW Herdtle, Manfred 5638 Gewählt DFB Hernadi, Silke 2755 Hernadi, Silke 846 Gewählt Herrmann, Günther 1322 Hess, Hermann 626 Hinderer, Klaus 698 Höger, Cornelia 425 Gewählt Holzinger, Hans-Peter 523 Hornberger, Jürgen 99 Itzrodt, Gerd 1424 Jasper, Katrin 162 Jasper, Wilfried 1405 Gewählt DFB Jasper, Wilfried 3882 Gewählt FW Jasper, Wilfried 6521 Gewählt DFB Juric, Zvonko 389 Kämmer, Frank 840 FDP Kämmer, Ute 1901 FDP Kämmer, Ute 865 FDP/FW Kärcher, Dieter 136 Keppler, Regina 119 Kleinert, Eva 2235 FDP	Schäfer, Ursula 1895 FW Schäfer, Ursula 3297 DFB Scherer, Heinz-Otto 1072 Gewählt Scheuner, Astrid 921 Schmalzried, Roland 281 Schneider, Sabine 1715 Sen, Selami 2575 Sen, Selami 441 Seng, Helmut 981 Seybold, Joachim 1852 Sonntag, Horst 2245 Gewählt FDP Sonntag, Horst 956 FDP/FW Soric, Nikola 1493 Staab, Martin 1567 Staiger, Thomas 5964 Gewählt Starz, Brigitte 782 Treffz-Eichhöfer, Iris 1471 Uhlemann, Angela 1796 Uhlemann, Angela 225 Vogiatsis, Leonie 1628 Wangerin, Klaus 1959 Weber, Alexander 1224 Weinhold, Gabriele 440 Weiß, Monika 503 Gewählt Welz, Uwe 352 Werner 7762 Gewählt Widmaier, Falk Dieter 177 Wolff, Hartfrid 321 FDP/FW Wolff, Hartfrid 818 FDP Ziegler, Iris 248